



Mit Spürhunden (kleines Foto) hat die Polizei gestern im Industriegebiet Lütkefeld nach einem 73-jährigen Vermissten aus Nordhessen gesucht. Ein Zeuge hatte das Auto des Mannes mit geöffneter Fahrertür im Kreuzungsbereich Lütkefeld/Speckgraben entdeckt. Fotos: Ralf Benner

Polizei sucht vermissten Rentner

Handy geortet: 73-Jähriger soll im Raum Warburg unterwegs sein

Von Ralf Benner

Warburg (WB). Mit zahlreichen Einsatzkräften von Polizei und Feuerwehr, drei Spürhunden sowie einem Polizei-Hubschrauber ist gestern im Warburger Industriegebiet Lütkefeld vergeblich nach einem 73-jährigen Vermissten aus dem nordhessischen Feldberg (Schwalm-Eder-Kreis) gesucht worden.

Auf dem Weg zu seiner Arbeitsstelle war einem Zeugen am frühen Donnerstagmorgen gegen 5.30 Uhr im Kreuzungsbereich Lütkefeld/Speckgraben ein unverschlos-

sener schwarzer Opel Omega aufgefallen. Er benachrichtigte daraufhin die Warburger Polizei. »Der Wagen stand mitten auf der Fahrbahn, die Fahrertür stand weit offen«, schilderte Warburgs Polizeichef Gerd Thöne gestern dem WESTFALEN-BLATT.

Wie die Beamten ermittelten, war der 73-jährige Rentner aus Feldberg am Vorabend mit dem schwarzen Opel Omega unterwegs gewesen. Er war am Mittwochabend von zu Hause losgefahren, um im Raum Kassel an einem Treffen teilzunehmen.

Erst durch den Anruf der Polizei erfuhr die Ehefrau des Vermissten am Donnerstagmorgen davon, dass ihr Mann in der Nacht nicht mehr nach Hause zurückgekehrt

war. Der 73-Jährige ist nach Angaben seiner Frau krank und es könnte ihm etwas zugestoßen sein.

Die Suche mit Einsatzkräften von Polizei und Feuerwehr, die von einem Polizei-Hubschrauber unterstützt wurden, blieb gestern ohne Erfolg. Im Einsatz waren gestern Vormittag auch drei Spürhunde der Hundeschule Apollo aus dem nordhessischen Niedermeiser. Am frühen Abend wurden weitere Streifenwagen aus dem Kreis Höxter im Warburger Land zusammgezogen, um verstärkt nach dem Vermissten zu fahnden.

Derzeit hält es die Polizei für wahrscheinlich, dass sich der 73-Jährige »in freier Selbstbestimmung« im Bereich Warburg aufhält. »Wir wissen, dass der Ver-

misste das Handy eines »Bekannt« aus Nordhessen mit sich führt«, erklärte Polizeichef Gerd Thöne auf Nachfrage dieser Zeitung. Dieses Handy habe die Polizei mittlerweile orten können. »Es bewegt sich im Raum Warburg«, sagte Thöne. Der Aufenthaltsort des Mannes lässt sich nach seinen Worten auf diese Weise aber nur grob eingrenzen. Thöne räumte ein, dass »dieser Fall momentan noch etliche Fragen aufwirft«.

Der Vermisste wird von der Polizei wie folgt beschrieben: etwa 1,83 Meter groß, schlank, graues, volles Haar. Der Rentner trug einen grauen Pullover, darunter ein helles Jeanshemd, und schwarze Stiefel. Die Polizei bitte um Hinweise: Telefon 0 56 41/7 88 00.